

Zwei ineinander verwobene Leben bebten und loderten in Liebe und Verzückerung und tranken die bittere Hoffnungslosigkeit der Liebekosungen.

Ebenso hoffnungslos ferne voneinander wie jedes andere Seelenpaar im irdischen Bunde, ließen sie ihr Zittern und Streben in eins zusammenfließen, gaben einander alles, was jedes für sich hatte, und ermatteten im ohnmächtigen Beben zweier schlanker, zitternder, erkaltender Körper.

Er, der Lauernde, der sein irdisches Antlitz niemals den Menschen zeigt, kam ganz nahe heran und wartete, und hauchte die beiden mit einem Entzücken an, das stärker als alle Verzückerungen und Zauber des Lebens ist.

Und er fragte:

„Törichtes Kind, was willst du?“

In süßem Saft vergehend, antwortete die weiße Birke:

„Nur einen einzigen Augenblick! Dunkel ist das Sein, und schwer sind die Fesseln des Lebens, — oh, gib mir nur einen einzigen flammenden Augenblick!“

Im Blitze der Verzückerung loderte der ganze schlanke Körper der weißen Birke auf. Und mit dem Aufschrei wahnsinnigen Glückes stürzten zwei feine, zwei bebend erkaltende Leiber sterbend zu Boden.

Deutsch von Alexander Eliasberg

FRIEDRICH SCHNACK / ROMANZE AN EIN SCHÖNES MÄDCHEN

*Mit weißen Flügeln flogst du aus,
erfüllt vom Harm der schluchzenden Klaviere,
Schwalben wohnten am Haus,
und ein Hund war dir treu, dich liebten die ländlichen Tiere.
Dich küßte der Engel des Herrn
im Purpur des Abends beim traurigen Ave läuten,
immer winkte unsäglich ein freudiger Stern,
wann in den Ställen die Hirten die goldenen Büschel verstreuten.*